

Leitfaden zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten

1. Formatierung und weitere Bemerkungen

1.1 Formatierung

Layout:

Seitenlayout: oben 2,5 cm, unten 2 cm, links 2,5 cm, rechts 4 cm.

Seitenzählung beginnt ab der Einleitung (i.d.R. Seite 3).

Fließtext:

Schriftart: Arial/ Calibri.

Schriftgröße: 12 Pt.

Zeilenabstand: 1,5-fach.

➔ Bei längeren direkten Zitaten: 0,5 cm einrücken und einfacher Zeilenabstand.

Formatierung: Blocksatz und Silbentrennung.

Normale Groß- und Kleinschreibung, keine Kapitälchen oder Großbuchstaben.

Fußnoten:

Schriftgröße: 10 Pt.

Zeilenabstand: einfach

1.2 Weitere Bemerkungen

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit:

- 1) Deckblatt Modulgesamtprüfung (Download auf der Homepage des Lehrstuhls)
- 2) Titelblatt der wissenschaftlichen Arbeit
- 3) Inhaltsverzeichnis
- 4) Fließtext der wissenschaftlichen Arbeit
- 5) Quellen- und Literaturverzeichnis
- 6) Ggf. Anhang (wichtige Dokumente oder Bilder)
- 7) Eidesstattliche Erklärung/Anti plagiatserklärung (Download auf der Homepage des Lehrstuhls)

Aufbau des Titelblatts:

Angaben zu:

Universität, Lehrstuhl, Semester, Seminartitel, Dozent*in

Titel der Seminararbeit

Name Verfasser.in, Studiengang, Fachsemester, Modulsignatur, Adresse, Telefonnummer, E-Mail

Besonderheiten im Fließtext:

- Monatsnamen ausschreiben; aber: 1950er Jahre, nicht fünfziger Jahre
- Zahlen bis zwölf ausschreiben, danach in Ziffern
- ‚Prozent‘, nicht %
- Abhebung einzelner Begriffe vom üblichen Text in einfachen Anführungsstrichen ‚...‘ → (z.B. auch bei NS-Begriffen wie ‚Ausmerzen‘).
- Personennennungen: Vorname und Nachname bei Erstnennung, dann Nachname: → Beispiel: Arthur Müller..., dann Müller...

2. Zitierweise

2.1 Direktes Zitieren

Einfache Zitate	wörtliche Übernahme einer Passage aus einem Text.	Mit doppelten Anführungszeichen kennzeichnen → „...“
Zitate im Zitat	Passage, die zitiert wird, enthält selbst ein Zitat	Das Zitat im Zitat mit einfachen Anführungszeichen kennzeichnen → ‚...‘
Auslassungen im Zitat	für die Argumentation nicht relevante Bestandteile einer zitierten Textpassage werden ausgespart	Auslassungen im Zitat mit eckigen Klammern kennzeichnen → [...]
Eigene Ergänzungen im Zitat	= wenn ein Zitat in einen eigenen Satz eingebaut wird und einige Wörter des Zitats im Kasus und Numerus geändert werden müssen. Angleichungen eines Zitats an die Syntax des eigenen Satzes sollten weitestgehend vermieden werden.	Kennzeichnung durch [Ergänzung] Bsp.: Originalzitat „kein“. Ergänzung: „kein[e]“
(grammatikalische) Fehler im Zitat	nur bei gravierenden und nicht nachvollziehbaren Bestandteilen	[sic!] nach dem Wort oder der Formulierung, die den heutigen Grammatikstandards nicht entspricht.


2.2 Indirektes Zitieren/Paraphrasen

= sinngemäßes Übernehmen von Ausführungen aus der Originalliteratur

- ➔ Kennzeichnung mit hochgestellter Fußnotenziffer am Ende des Satzes oder Abschnitts, und zwar nach dem Satzzeichen
- ➔ Sprachlich: Konjunktiv, indirekte Rede oder Paraphrasierung

3. Fußnoten

Was sind Fußnoten und warum brauche ich sie?

- Belege für Argumente oder Zitate in Ihrer Seminararbeit/Ihrem Essay, die Sie aus einer Quelle oder einer Sekundärliteratur übernehmen, erfolgen in den Fußnoten.
- Man kann in der Fußnote auf weiterführende Literatur hinweisen, eigene Anmerkungen zu dem markierten Satz anbringen oder auch bestimmte Begriffe definieren.
- In Word: „Verweise“ →  **oder** Tastenkombination Strg + Alt+ F
→ Die Fußnote wird nun automatisch am unteren Seitenende eingefügt.

Was muss ich bei den Fußnoten bedenken?

- Die Fußnotensetzung erfolgt stets nach der Zeichensetzung:
 - „...hat.“¹
 - „...hat“, ¹ und...
 - „...hat“, ¹ wie auch...
 - ...hatte.¹
 - ...hatte, ¹ aber auch
- Da es sich um Belege handelt, müssen auch genaue (!) Seitenangaben erfolgen:
 - Bei zwei aufeinanderfolgenden Seiten gilt: S. 156f.
 - Bei mehreren aufeinanderfolgenden zitierten Seiten gilt: S. 156-158., nicht: S. 156ff.
- Ab drei Autoren/Herausgebern reicht die Nennung des Ersten mit dem Zusatz „u. a.“.
- Alle Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und schließen mit einem Punkt.
- Abkürzungen wie „Ebd.“ oder „Vgl.“ sind zu vermeiden, stattdessen mit Kurztiteln arbeiten (siehe unten).
- Zitiert nach ist ebenfalls weitestgehend zu vermeiden und wird bestenfalls bei der Zitierung von Quellen, die in Sekundärliteratur wiedergegeben sind, verwendet. „Zitiert nach...“ wird abgekürzt zu „zit. n. ...“.

In welcher Form zitiere ich Quellen und Sekundärliteratur in den Fußnoten?

- Die Zitationsart der Quellen/Sekundärliteratur in den Fußnoten unterscheidet sich leicht von der Bibliografie:
 - Name, Vorname: Titel usw. wird in der Fußnote zu → Vorname Name, Titel usw.
- Bei der Erstnennung sollten alle Angaben zum Titel + die zitierte(n) Seite(n) angegeben werden, danach sind Kurztitel (Name, Kurztitel, Seitenangabe.) zu verwenden:

¹ Marita Krauss, Ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen. Das Leben der Lola Montez, München 2020, S. 44.

² Krauss, Lola Montez, S. 65f.

4. Bibliografie

Ungedruckte Quellen:

= Quellen, die in ihrer Originalform vorliegen (z. B. in Archiven).

Archiv Bestand, Dokument usw.

StAM SpkA K1911, Dr. Weber, Friedrich, Lebenslauf vom 24. September 1935.

Quelleneditionen/gedruckte Quellen:

= Publikationen, in denen Quellen zu einem bestimmten Thema aufgeführt sind.

Name, Vorname: Titel. Untertitel, Erscheinungsort und ^{Auflage}Jahr.

Giesler, Hermann: Ein anderer Hitler. Bericht seines Architekten Hermann Giesler, Leoni 1978.

Monografien:

= eine wissenschaftliche Abhandlung über ein einzelnes, übergeordnetes Thema.

Name, Vorname: Titel. Untertitel, Erscheinungsort und ^{Auflage}Jahr.

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band I: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Modernisierung der Reformära 1700-1815, München ³1996.

Krauss, Marita: Ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen. Das Leben der Lola Montez, München 2020.

Aufsatz in einer Zeitschrift:

Aufsatz = kürzere wiss. Arbeit zu einem best. Thema, die meist in Fachzeitschriften oder Sammelbänden veröffentlicht wird.

Name, Vorname: Titel. Untertitel, in: Titel der Zeitschrift mit Band-/Ausgabenummer (Erscheinungsjahr), Heftnummer, gesamter Seitenbereich des Aufsatzes.

Dierker, Wolfgang: „Ich will keine Nullen, sondern Bullen“. Hitlers Koalitionsverhandlungen mit der Bayerischen Volkspartei im März 1933, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 50 (2002), S. 112-120.

Müller, Philipp: Quellen sammeln, Geschichte schreiben. Zur Materialität historischen Wissens im 19. Jahrhundert, in: Historische Zeitschrift 311 (2020), Heft 3, S. 603-632.

Aufsatz in einem Sammelband:

Sammelband = beinhaltet Aufsätze von verschiedenen Autor.innen zu einem übergeordneten Thema.

Aufsatz = kürzere wiss. Arbeit zu einem best. Thema, die meist in Fachzeitschriften oder Sammelbänden veröffentlicht wird.

Name, Vorname: Titel. Untertitel, in: Vorname, Nachname des/der Herausgeber.in (Hg.), Titel des Sammelbandes, Erscheinungsort und -jahr, gesamter Seitenbereich des Aufsatzes.

Krauss, Marita/Niggemann, Ulrich: Migration und Minderheiten in Mittelalter und Neuzeit. Bayern, Franken und Schwaben/Brandenburg, in: Werner, Freitag u.a. (Hg.), Handbuch Landesgeschichte, Berlin 2018, S. 407-441.

Bruns, Florian: Den „Volkkörper“ im Blick. Medizin und Moral im Nationalsozialismus, in: Wolfgang Bialas/Lothar Fritze (Hg.), Ideologie und Moral im Nationalsozialismus, Göttingen 2014, S. 211-234.

Websites und Internetressourcen:

Name, Vorname des/der Autor.in: Titel des Textes, Erscheinungsjahr/-datum in: Titel der Webseite, URL: gesamter Link (TT.MM.JJJJ).

Namensangabe bei Websites ohne ersichtlichen Verfasser: O. A.

Piper, Ernst: Kampfbund für deutsche Kultur (KfdK), 1928-1934, in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Kampfbund_für_deutsche_Kultur_\(KfdK\),_1928-1934](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Kampfbund_für_deutsche_Kultur_(KfdK),_1928-1934) (13.06.2019).

O. A.: Was passiert bei Eingriffen in Natur und Landschaft?, in: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, URL: <https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/eingriffe/index.htm> (aufgerufen am 23.02.2021)

Nichtpublizierte/ungedruckte Dissertationen:

Name, Vorname: Titel. Untertitel, Diss. masch. Institution und Erscheinungsjahr.

Bechtold, Karl-Ludwig: Bayerische Verlage im 18. Und 19. Jahrhundert. Akteure, Standorte, Entwicklungen, Diss. masch. Universität München 2020.

Rezensionen:

Monografien

Name, Vorname des/der Rezensent.in : Rezension zu: Vorname Nachname des/der Autor.in, Titel des rezensierten Werkes. Untertitel des rezensierten Werkes, Erscheinungsort und Jahr, in: Titel Rezensionsportal, URL: gesamter Link (TT.MM.JJJJ – Datum des letzten Zugriffes).

Sammelband

Name, Vorname des/der Rezensent.in : Rezension zu: Vorname Nachname des/der Herausgeber.in (Hg.), Titel des rezensierten Werkes. Untertitel des rezensierten Werkes, Erscheinungsort und Jahr, in: Titel Rezensionsportal, URL: gesamter Link (TT.MM.JJJJ – Datum des letzten Zugriffes).

Wagner-Kyora, Georg: Rezension zu: Jaromír Balcar, Politik auf dem Land. Studien zur bayerischen Provinz 1945 bis 1972, München 2004, in: H-Soz-Kult, URL: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=5558&view=pdf&pn=rezensionen&type=rezbuecher> (29.4.2021).

Uhl, Karsten: Rezension zu: Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016, in: H-Soz-Kult, URL: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-23077> (06.05.2021).